

Satzung der Sennegemeinde Hövelhof über die Errichtung und Unterhaltung von Übergangsheimen / Notunterkünften sowie die Erhebung von Gebühren für die Benutzung	Ortsrecht Ziffer: 501
	Stand 01/2024
	Seite: 1

Satzung der Sennegemeinde Hövelhof

über die Errichtung und Unterhaltung von Übergangsheimen / Notunterkünften sowie die Erhebung von Gebühren für die Benutzung

vom 14.12.2023

Inhaltsübersicht

- § 1 Rechtsform und Zweckbestimmung der Übergangsheime / Notunterkünfte
- § 2 Benutzungsverhältnis
- § 3 Rückgabe der Unterkunft
- § 4 Aufsicht, Verwaltung und Ordnung in den Unterkünften
- § 5 Benutzung der überlassenen Räume
- § 6 Pflichten der Benutzer
- § 7 Verbote
- § 8 Betreten der Unterkünfte und Datenschutz
- § 9 Benutzungsordnung
- § 10 Instandhaltung
- § 11 Haftung
- § 12 Benutzungsgebühren
- § 13 Gebührenpflicht
- § 14 Fälligkeit der Gebühren
- § 15 Härtefallklausel
- § 16 Verstöße gegen die Satzung
- § 17 Inkrafttreten

Satzung der Sennegeemeinde Hövelhof
über die Errichtung und Unterhaltung von
Übergangsheimen / Notunterkünften sowie die Erhebung von
Gebühren für die Benutzung

Ortsrecht Ziffer:	501
Stand:	01/2024
Seite:	2

Aufgrund von

- § 7 i.V.m. § 41 Abs. 1 f der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NW S. 666 ff.), in der jeweils geltenden Fassung
- §§ 2, 4, 6, 12 ff des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 21.10.1969 (GV NW 1969 S. 712), in der jeweils gültigen Fassung
- § 15 Abs. 1 und 3 des Gesetzes zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe und Integration in NRW vom 14.02.2012 (GV NRW S. 97)
- § 1 des Gesetzes über die Zuweisung und Aufnahme ausländischer Flüchtlinge (Flüchtlingsaufnahmegesetz) vom 28.02.2003 (GV NRW S.93), in der jeweils gültigen Fassung,

hat der Rat der Sennegeemeinde Hövelhof in seiner Sitzung am **14.12.2023** folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Rechtsform und Zweckbestimmung der Übergangsheime / Notunterkünfte

- (1) Die Sennegeemeinde Hövelhof betreibt zur vorübergehenden Unterbringung von
 - 1) ausländischen Flüchtlingen (§ 2 FlüAG), zu deren Aufnahme die Sennegeemeinde Hövelhof gemäß § 1 FlüAG verpflichtet ist, sowie Aussiedlern und Zuwanderern (gemäß § 14 Teilhabe- und Integrationsgesetz), zu deren Aufnahme die Sennegeemeinde Hövelhof gemäß § 15 Teilhabe- und Integrationsgesetz verpflichtet ist,
 - 2) obdach- und wohnungslosen Personen auf Grund der §§ 1 und 14 des Gesetzes über Aufbau und Befugnisse der Ordnungsbehörden (OBG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13.05.1980 (GV NRW Seite 528) in der zurzeit gültigen Fassung,
 - 3) Personen, welche gemäß § 12a des AufenthG vom 30.07.2004 (BGBl. I S. 1950) in der derzeit geltenden Fassung i.V.m. § 5 der Ausländer-Wohnsitzregelungsverordnung vom 15.11.2016 (AWoV), in der aktuell gültigen Fassung, der Sennegeemeinde Hövelhof zugewiesen wurden,

Satzung der Sennegemeinde Hövelhof
über die Errichtung und Unterhaltung von
Übergangsheimen / Notunterkünften sowie die Erhebung von
Gebühren für die Benutzung

Ortsrecht Ziffer:	501
Stand:	01/2024
Seite:	3

Übergangsheime, nachfolgend Unterkünfte genannt. Die Unterkünfte sind nichtrechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts. Sie dienen der Aufnahme und der vorübergehenden und vorläufigen Unterbringung. Nähere Details sind der Anlage gem. § 12 Benutzungsgebühren zu entnehmen.

- (2) Die in der Satzung genannten Personenbezeichnungen umfassen gleichermaßen die männliche und die weibliche Form. Lediglich aus Vereinfachungsgründen wird im Folgenden nur die männliche Form gewählt.
- (3) Die Sennegemeinde Hövelhof unterhält Unterkünfte der folgenden Objektarten:
 - 1) Objekte im gemeindlichen Eigentum zur gemeinschaftlichen Unterbringung
 - 2) angemietete Objekte zur gemeinschaftlichen Unterbringung
 - 3) angemietete Wohnungen/Häuser zur Einzelunterbringung von Familien und Familienverbänden
 - 4) Sport- und Turnhallen

Diese Unterkünfte gelten als Übergangsheime i.S.d. Absatzes (1).

§ 2

Benutzungsverhältnis

- (1) Welche Unterkünfte diesem Zweck dienen, bestimmt der Bürgermeister. Der Bürgermeister kann durch schriftliche Festlegung Objekte streichen oder weitere in den Bestand aufnehmen.
- (2) Die in die Unterkünfte aufzunehmenden Personen (Benutzer) werden durch Einweisungsverfügung des Bürgermeisters der Sennegemeinde Hövelhof unter dem Vorbehalt des jederzeitigen Widerrufs in die Unterkunft eingewiesen. Diese kann mündlich oder schriftlich erfolgen.

Satzung der Sennegeemeinde Hövelhof über die Errichtung und Unterhaltung von Übergangsheimen / Notunterkünften sowie die Erhebung von Gebühren für die Benutzung	Ortsrecht Ziffer: 501
	Stand: 01/2024
	Seite: 4

- (3) Das Benutzungsverhältnis ist öffentlich-rechtlich. Durch die Einweisung und Nutzung der Unterkunft wird kein Mietverhältnis gemäß der §§ 535 ff BGB begründet. Ein Rechtsanspruch auf die Unterbringung in einer bestimmten Unterkunft oder auf Zuweisung von Räumen bestimmter Art, Lage und Größe besteht nicht. Die Eingewiesenen haben keinen Anspruch auf eine bestimmte Unterkunft oder eine abgeschlossenen Einzelunterkunft. Die Sennegeemeinde Hövelhof entscheidet nach pflichtgemäßem Ermessen, welche Unterkunft dem Bedürftigen zugewiesen wird, dabei kann auch eine Zuweisung in eine Gemeinschaftsunterkunft mit anderen Personen erfolgen. Die Sennegeemeinde ist berechtigt, die Benutzer der Unterkunft innerhalb derselben Unterkunft in ein anderes Zimmer oder von einer Unterkunft in eine andere Unterkunft zu verlegen.
- (4) Die Benutzer können die Unterkunft nicht als Dauerwohnung beanspruchen. Diese gewährleistet ein Unterkommen einfachster Art. Die Pflicht für Personengruppen, welche in § 1 Abs. 1b, 1c genannt sind, sich selbst um eine angemessene Wohnung zu bemühen, wird durch die Einweisung nicht berührt.
- (5) Die Einweisung kann jederzeit mit sofortiger Wirkung widerrufen werden, wenn
- 1) aus organisatorischen Gründen eine Umsetzung in eine andere Unterkunft erforderlich ist,
 - 2) der Benutzer tatsächlich anderweitig ausreichenden Wohnraum zur Verfügung hat,
 - 3) der Benutzer durch einen schweren oder wiederholten Verstoß gegen diese Satzung, die Benutzungsordnung für die Unterkünfte der Sennegeemeinde Hövelhof oder die Benutzungsordnung für die angemieteten Wohnungen i.S.d. § 1 Abs. 1 dieser Satzung oder die Einzelfallweisung der Sennegeemeinde Hövelhof dazu Anlass gegeben hat,
 - 4) der rechtliche Grund für die Unterbringung entfällt,
 - 5) der Benutzer trotz schriftlicher Aufforderung mit Fristsetzung keine ausreichenden Bemühungen zur aktiven Wohnungssuche nachweisen kann,
 - 6) dem Benutzer zumutbare Alternativen auf dem regulären Wohnungsmarkt zur Verfügung stehen,
 - 7) der Benutzer mit fälligen Gebühren für das Übergangsheim mehr als zwei Monate im Rückstand ist oder
 - 8) der Benutzer die Unterkunft unstrittig nicht benutzt hat. Die einschlägige Zeitperiode wird mit vier aufeinanderfolgenden Kalenderwochen der Nichtnutzung bemessen.

Satzung der Sennegeemeinde Hövelhof über die Errichtung und Unterhaltung von Übergangsheimen / Notunterkünften sowie die Erhebung von Gebühren für die Benutzung	Ortsrecht	
	Ziffer:	501
	Stand:	01/2024
	Seite:	5

(6) Das Benutzungsverhältnis endet durch schriftliche Verfügung der Sennegeemeinde Hövelhof oder - ohne dass es einer solchen Verfügung bedarf - durch Auszug des Nutzers aus der zugewiesenen Unterkunft. Gründe für eine Beendigung des Nutzungsverhältnisses sind insbesondere dann gegeben, wenn

- 1) sich die eingewiesene Person ein anderes Obdach oder Unterkommen verschafft hat,
- 2) die Unterkunft im Zusammenhang mit Um-, Erweiterungs- oder Neubauarbeiten geräumt werden muss,
- 3) bei angemieteter Unterkunft das Mietverhältnis zwischen der Sennegeemeinde Hövelhof und dem Dritten beendet wird,
- 4) der Eingewiesene die Unterkunft nicht mehr selbst bewohnt oder sie ohne schriftliche Zustimmung des Ordnungs- oder Sozialamtes der Sennegeemeinde Hövelhof zu anderen Zwecken als Wohnzwecken nutzt oder
- 5) es Anlass zu Konflikten gibt, die zu einer Beeinträchtigung der Hausgemeinschaft oder zur Gefährdung von Hausbewohnern und/oder Nachbarn führen und diese Konflikte nicht auf andere Weise beigelegt werden können.

(7) Der Benutzer hat die Unterkunft unverzüglich zu räumen, wenn

- 1) die Einweisung widerrufen wird,
- 2) das Benutzungsverhältnis durch Aufhebungsverfügung aufgehoben wird oder
- 3) der Benutzer seinen Wohnsitz wechselt.

Kommt der räumungspflichtige Benutzer seiner Verpflichtung zur Räumung nicht nach, erscheint er insbesondere nicht zum angekündigten Räumungstermin, kann die Räumung der Unterkunft nach den Vorschriften des Verwaltungsvollstreckungsgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen zwangsweise, insbesondere im Wege der Ersatzvornahme, durchgesetzt werden. Der betroffene Benutzer trägt die Kosten der Zwangsräumung. Die Sennegeemeinde Hövelhof entscheidet nach pflichtgemäßem Ermessen, ob sie im Rahmen der Zwangsräumung vorgefundene Gegenstände auf Kosten des Benutzers sicherstellt und einlagert oder entschädigungslos vernichtet.

Satzung der Sennegemeinde Hövelhof
über die Errichtung und Unterhaltung von
Übergangsheimen / Notunterkünften sowie die Erhebung von
Gebühren für die Benutzung

Ortsrecht Ziffer:	501
Stand:	01/2024
Seite:	6

§ 3

Rückgabe der Unterkunft

Bei Beendigung des Benutzungsverhältnisses haben die Benutzer die Unterkunft, sowie jedwedes zur Verfügung gestellte Mobiliar vollständig gesäubert und unbeschadet zu übergeben. Alle privaten Gegenstände sind nebstdem zu entfernen. Sämtliche Schlüssel sind den Mitarbeiterinnen oder Mitarbeitern des Ordnungs- oder Sozialamtes der Sennegemeinde Hövelhof unverzüglich auszuhändigen.

Die Schlüssel verbleiben jederzeit im Eigentum der Sennegemeinde Hövelhof. Bei Zuwiderhandlungen haften die Benutzer für entstehende Folgekosten. Das Nachfertigen von Schlüsseln und der Austausch von Originalschließzylindern gegen eigene Schließzylinder sind den Benutzern nicht gestattet.

§ 4

Aufsicht, Verwaltung und Ordnung in den Unterkünften

- (1) Die Übergangsheime unterstehen der Aufsicht und der Verwaltung des Bürgermeisters.
- (2) Der Bürgermeister erlässt für jede Unterkunft eine Benutzungsordnung, die das Zusammenleben der Benutzer, das Ausmaß der Benutzung und die Ordnung in dem jeweiligen Übergangsheim regelt. Die Inhalte der Benutzungsordnung stehen im Ermessen der Sennegemeinde Hövelhof und sind bindend für sämtliche Benutzer, deren Angehörige und gegebenenfalls Dritte. Die Benutzer haften für ihre Angehörige und Dritte, die sich nach ihrem Willen in der Unterkunft aufhalten.
- (3) Die Benutzer haben die Bestimmungen dieser Benutzungsordnung und die Weisungen der mit der Verwaltung der Unterkünfte beauftragten gemeindlichen Bediensteten zu befolgen. Zudem wird die Benutzungsordnung dem jeweiligen Haushaltsvorstand ausgehändigt.

Satzung der Sennegeemeinde Hövelhof
über die Errichtung und Unterhaltung von
Übergangsheimen / Notunterkünften sowie die Erhebung von
Gebühren für die Benutzung

Ortsrecht Ziffer:	501
Stand:	01/2024
Seite:	7

§ 5

Benutzung der überlassenen Räume

- (1) Die überlassenen Räume dürfen nur von den eingewiesenen Personen und nur zu Wohnzwecken benutzt werden.
- (2) Veränderungen an der zugewiesenen Unterkunft und dem überlassenen Zubehör dürfen nicht vorgenommen werden.
- (3) Eigene Einrichtungsgegenstände dürfen nur nach Absprache mit der Sennegeemeinde Hövelhof im angemessenen Umfang in die Unterkunft eingebracht werden.
- (4) Die Sennegeemeinde Hövelhof kann bauliche oder sonstige Veränderungen (z.B. Anbringen von Satellitenantennen), die ohne ihre Zustimmung vorgenommen wurden, auf Kosten des Benutzers beseitigen und den früheren Zustand wiederherstellen lassen.
- (5) Die Sennegeemeinde Hövelhof kann erforderliche Maßnahmen nach eigenem Ermessen durchführen, um den Zweck der Unterkunft zu erreichen beziehungsweise zu gewährleisten.

§ 6

Pflichten der Benutzer

Die Benutzer sind insbesondere verpflichtet,

- 1) den Hausfrieden zu wahren und aufeinander Rücksicht zu nehmen;
- 2) in der Zeit von 22:00 – 07:00 Uhr jede Tätigkeit und jedes Verhalten zu unterlassen, die geeignet sind, die Nachtruhe anderer zu stören;
- 3) die ihnen zugewiesenen Räume samt dem überlassenen Zubehör sauber zu halten und pfleglich zu behandeln (u.a. ausreichend zu lüften, Wäsche nur in den dafür vorgesehenen Räumlichkeiten zu trocknen);

Satzung der Sennegeemeinde Hövelhof
über die Errichtung und Unterhaltung von
Übergangsheimen / Notunterkünften sowie die Erhebung von
Gebühren für die Benutzung

Ortsrecht Ziffer:	501
Stand:	01/2024
Seite:	8

- 4) die von der Sennegeemeinde für die Unterkunft nach § 9 erlassenen Benutzungsordnung einzuhalten;

§ 7

Verbote

- (1) Zur Aufrechterhaltung der Ordnung ist es den Benutzern untersagt,
- 1) die Unterkunft zu anderen als zu Wohnzwecken zu benutzen;
 - 2) sich rassistisch, fremdenfeindlich, sexistisch, das religiöse Bekenntnis diffamierend oder sonst beleidigend gegenüber Mitarbeitern der Sennegeemeinde Hövelhof, anderen Benutzern oder Anwohnern beziehungsweise Nachbarn zu verhalten;
 - 3) Waffen oder Scheinwaffen bei sich zu führen;
 - 4) außerhalb der Toiletten die Notdurft zu verrichten.
- (2) Zur Aufrechterhaltung der Ordnung ist es den Benutzern untersagt, ohne vorherige Zustimmung der Sennegeemeinde Hövelhof,
- 1) in der Unterkunft Dritte – auch nur besuchsweise - aufzunehmen;
 - 2) Tiere in der Unterkunft oder auf dem Gelände der Unterkunft zu halten;
 - 3) Kraftfahrzeuge auf dem zur Unterkunft gehörenden Gelände außerhalb der vorgesehenen Stellplätze abzustellen;
 - 4) Schlüssel für die Unterkunft nachmachen zu lassen;

Satzung der Sennegeemeinde Hövelhof
über die Errichtung und Unterhaltung von
Übergangsheimen / Notunterkünften sowie die Erhebung von
Gebühren für die Benutzung

Ortsrecht Ziffer:	501
Stand:	01/2024
Seite:	9

§ 8

Betreten der Unterkünfte und Datenschutz

- (1) Die Beauftragten der Sennegeemeinde Hövelhof sind berechtigt die Unterkünfte jederzeit zu betreten. Das Ordnungs-, Bau- und Sozialamt der Sennegeemeinde Hövelhof behält für diesen Zweck entsprechende Schlüssel der Unterkünfte.
- (2) Es erfolgen unregelmäßige Begehungen und Besichtigungen der Unterkünfte. Die Benutzer sind verpflichtet Einlass in alle Räume zu gewähren.
- (3) Um eine ordnungsgemäße Verwaltung und den Betrieb der Einrichtung zu gewährleisten, ist die Sennegeemeinde Hövelhof berechtigt, die erforderlichen Benutzerdaten zu erheben, durch elektronische Datenverarbeitung zu bearbeiten und zu speichern. Die Benutzer sind zur Datenauskunft nach Anweisung der Sennegeemeinde Hövelhof verpflichtet. Die bestehenden Datenschutzbestimmungen werden beachtet und eingehalten.

§ 9

Benutzungsordnung

Art und Umfang der Nutzungsberechtigung regelt im Übrigen die jeweilige Benutzungsordnung.

§ 10

Instandhaltung

- (1) Die Instandhaltung der Unterkunft und die Pflege des Grundstücks obliegen der Sennegeemeinde Hövelhof.
- (2) Die Benutzer haben jeden bekannt gewordenen Mangel und Schaden unverzüglich dem Ordnungs- oder Sozialamt der Sennegeemeinde Hövelhof zu melden. Sie sind nicht berechtigt, auftretende Mängel auf Kosten der Sennegeemeinde Hövelhof zu beseitigen oder beseitigen zu lassen.

Satzung der Sennegemeinde Hövelhof
über die Errichtung und Unterhaltung von
Übergangsheimen / Notunterkünften sowie die Erhebung von
Gebühren für die Benutzung

Ortsrecht Ziffer:	501
Stand:	01/2024
Seite:	10

§ 11

Haftung

- (1) Wird das Benutzungsverhältnis für mehrere Personen gemeinsam begründet, haften diese für alle Verpflichtungen als Gesamtschuldner. Erklärungen, deren Wirkung die Personenmehrheit berühren, müssen von oder gegenüber allen voll geschäftsfähigen Personen abgegeben werden.
- (2) Die Sennegemeinde Hövelhof haftet den Benutzern gegenüber nur für Schäden, die von ihren Organen oder Bediensteten vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht worden sind.
- (3) Die Benutzer haften der Sennegemeinde oder einem nachfolgenden Benutzer gegenüber für alle Schäden, die von ihnen selbst, von Haushaltsangehörigen oder Dritten, die sich mit ihrem Willen in der Unterkunft aufhalten, verursacht werden. Die Sennegemeinde Hövelhof ist jederzeit und nach eigenem Ermessen berechtigt, unbefugten Personen den Zutritt zum Grundstück und zum Gebäude zu untersagen.
- (4) Schäden und Verunreinigungen durch Benutzer, wird die Sennegemeinde Hövelhof auf Kosten der Verursacher beseitigen lassen.

§ 12

Benutzungsgebühren

- (1) Für die Benutzung der Unterkünfte § 1 erhebt die Sennegemeinde Hövelhof Benutzungsgebühren. Mit dem Tag der Einweisung in eine Unterkunft sind diese zu entrichten. Die Benutzungsgebühr umfasst die nach § 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG) ansatzfähigen Kosten. Bemessungsgrundlage für die Höhe der Benutzungsgebühren ist die Anzahl der Plätze in den Unterkünften (Sollpersonenzahl), die Verbrauchskosten werden nach dem Personenmaßstab verteilt.
- (2) Die Kalkulationen der Gebühren erfolgen als Mischkalkulationen für die in § 1 dieser Satzung genannten Objektarten. Innerhalb einer Objektart gelten einheitliche Gebührensätze pro Person und Monat.

Satzung der Sennegeemeinde Hövelhof über die Errichtung und Unterhaltung von Übergangsheimen / Notunterkünften sowie die Erhebung von Gebühren für die Benutzung	Ortsrecht	
	Ziffer:	501
	Stand:	01/2024
	Seite:	11

- (3) Es gilt grundsätzlich das Kostendeckungsprinzip. Die Bemessung erfolgt entsprechend § 6 KAG nach Wirklichkeitsmaßstäben, ersatzweise nach Wahrscheinlichkeitsmaßstäben.
- (4) Die jeweilige Gebührenhöhe ergibt sich aus der Anlage zu § 12 Benutzungsgebühren der Satzung der Sennegeemeinde Hövelhof über die Errichtung und Unterhaltung von Übergangsheimen / Notunterkünften sowie die Erhebung von Gebühren für die Benutzung.
- (5) Werden neue Unterkünfte nach Inkrafttreten dieser Satzung in den Bestand aufgenommen, bleibt der angesetzte Kalkulationszeitraum gemäß § 6 Abs. 2 KAG hiervon unberührt.
- (6) Für Objekte, welche Familien und Familienverbänden zur alleinigen Nutzung zur Verfügung gestellt werden, ist der tatsächliche Mietzins zuzüglich der Verbrauchskosten und betriebsbedingte Kosten fällig.
- (7) Die Bekanntgabe einer Gebühren-/Verbrauchskostenänderung an die Benutzer erfolgt durch Verwaltungsakt (Bescheid) mit einfacher Zustellung. Um eine angemessene Frist zwischen Bekanntgabe und Inkrafttreten einer Veränderung zu gewährleisten, ist es der zuständigen Organisationseinheit gestattet, eine zukünftig anstehende Gebühren- oder Verbrauchskostenveränderung vor Zustellung des Gebührenbescheides durch ein einfaches Informationsschreiben mit einfacher Zustellung vorab den Benutzern mitzuteilen.

§ 13

Gebührenpflicht

- (1) Gebührenpflichtig sind Benutzer der Unterkünfte oder der angemieteten Wohnungen nach § 1 Abs. 1. dieser Satzung. Nutzen mehrere volljährige Familien- oder Haushaltsangehörige Wohnraum gemeinsam, so haften sie als Gesamtschuldner. Neben minderjährigen Benutzern haften deren Eltern als Gesamtschuldner.
- (2) Eine Gebührenpflicht besteht nicht für Personen, die ihren Lebensunterhalt ausschließlich aus Leistungsansprüchen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) sicherstellen. In diesen Fällen werden jedoch die Gebührenbeträge gemäß Anlage zu § 12 dieser Satzung für die internen Leistungsverrechnungen innerhalb des gemeindlichen Haushaltes verwendet.

Satzung der Sennegeemeinde Hövelhof
über die Errichtung und Unterhaltung von
Übergangsheimen / Notunterkünften sowie die Erhebung von
Gebühren für die Benutzung

Ortsrecht Ziffer:	501
Stand:	01/2024
Seite:	12

- (3) Die Gebührenpflicht entsteht von dem Tage an, von dem der Gebührenpflichtige die Unterkunft oder angemietete Wohnung i.S.d. § 1 Abs. 2 dieser Satzung benutzt oder aufgrund einer Einweisungsverfügung benutzen kann. Vorübergehende Abwesenheit lässt die Gebührenpflicht unberührt.
- (4) Die Gebührenpflicht endet mit dem Tag der ordnungsgemäßen Übergabe an einen mit der Aufsicht und der Verwaltung des Übergangsheimes beauftragten Bediensteten der Sennegeemeinde Hövelhof.

§ 14

Fälligkeit der Gebühren

- (1) Die Benutzungsgebühr ist jeweils monatlich im Voraus, und zwar spätestens am 5. Werktag nach der Aufnahme in die Unterkunft, im Übrigen bis zum 5. Werktag eines jeden Monats an die Gemeindekasse der Sennegeemeinde Hövelhof zu entrichten. In Einzelfällen kann nach Absprache mit der Gemeindekasse der Sennegeemeinde Hövelhof ein späterer Zahlungstermin datiert werden.
- (2) Besteht die Gebührenpflicht nicht während des gesamten Monats, wird der einzelne gebührenpflichtige Tag mit 1/30 der Monatsgebühr berechnet. Einzugs- und Auszugstag werden jeweils als voller Tag berechnet. Am Tage der Verlegung von einer Unterkunft in eine andere ist nur die Tagesgebühr für die neue Unterkunft zu entrichten. Zuviel entrichtete Gebühren werden erstattet. Vorübergehende Abwesenheit entbindet nicht von der Pflicht, die volle Gebühr für den laufenden Monat zu zahlen. Ausnahmen sind nicht zugelassen.
- (3) Rückständige Gebühren werden im Verwaltungsvollstreckungsverfahren durch die Gemeindekasse der Sennegeemeinde Hövelhof beigetrieben. Eventuell entstehende Kosten gehen zu Lasten des Gebührenschuldners.

§ 15

Härtefallklausel

Der Bürgermeister kann die Gebühren nach § 12 dieser Satzung im Einzelfall erlassen oder ermäßigen, wenn die Erhebung oder Beitreibung in voller Höhe eine unbillige Härte darstellen würde.

Satzung der Sennegemeinde Hövelhof
über die Errichtung und Unterhaltung von
Übergangsheimen / Notunterkünften sowie die Erhebung von
Gebühren für die Benutzung

Ortsrecht Ziffer:	501
Stand:	01/2024
Seite:	13

§ 16

Verstöße gegen die Satzung

- (1) Für Zuwiderhandlungen, Duldungen oder Unterlassungen bezüglich der Einhaltung dieser Satzungsvorschriften können Zwangsmaßnahmen eingeleitet werden. Es kann ein Zwangsgeld bis zur Höhe von 500,00 € oder eine Ersatzvornahme festgesetzt werden. Nach vorheriger schriftlicher Androhung und erfolglosem Ablauf der gesetzten Frist können die angedrohten Maßnahmen durch die Sennegemeinde Hövelhof selbst oder durch einen von ihr Beauftragten auf Kosten des Benutzers ausgeführt werden. Bei Gefahr im Verzuge scheidet eine Fristsetzung aus.
- (2) Das Zwangsgeld und die Kosten der Ersatzvornahme werden im Verwaltungszwangsverfahren beigetrieben.
- (3) Räumt ein Benutzer die zugewiesene Unterkunft nicht, obwohl eine bestandskräftige oder sofort vollstreckbare Umsetzungsverfügung vorliegt, kann die Umsetzung durch Zwangsräumung im Rahmen des unmittelbaren Verwaltungszwanges nach den Vorschriften des Verwaltungsvollstreckungsgesetzes für das Land Nordrhein- Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 13.05.1980 (GV NRW Seite 510 / SGV NRW 2010) in der zur Zeit gültigen Fassung vollzogen werden. Gleiches gilt für die Räumung der Unterkunft nach Beendigung des Benutzungsverhältnisses durch schriftliche Verfügung.

§ 17

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am **01.01.2024** in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung über die Errichtung von Obdachlosenunterkünften sowie die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Übergangwohnheime für Obdachlose in der Gemeinde Hövelhof vom 25.11.1993 außer Kraft.

gez.

Bürgermeister

gez.

Schriftführer

Anlage zu § 12 Benutzungsgebühren der Satzung der Sennegeemeinde Hövelhof über die Errichtung und Unterhaltung von Übergangsheimen / Notunterkünften sowie die Erhebung von Gebühren für die Benutzung vom 14.12.2023

Stand 01/2024

Die Sennegeemeinde Hövelhof unterhält zur gemeinschaftlichen Unterbringung folgende Objekte im gemeindlichen Eigentum gem. § 1 Abs. 3 Nr. 1 Rechtsform und Zweckbestimmung der Übergangsheime / Notunterkünfte:

- Am Hallenbad 3
- Bahnhofstraße 34
- Bielefelder Str. 59
- Bielefelder Str. 59a
- Bielefelder Str. 59b
- Bielefelder Str. 59c
- Gütersloher Str. 305
- Mühlenweg 35
- Mühlenweg 37
- Mühlenweg 39
- Mühlenweg 41

Die Sennegeemeinde Hövelhof unterhält zur gemeinschaftlichen Unterbringung folgende angemietete Objekte gem. § 1 Abs. 3 Nr. 2 Rechtsform und Zweckbestimmung der Übergangsheime / Notunterkünfte:

- Ziegler Str. 8
- Fasanenstr. 29
- Querweg 5

Die monatliche Benutzungsgebühr gem. § 12 der Satzung beträgt pro Person für

- Unterkünfte im gemeindlichen Eigentum zur gemeinschaftlichen Unterbringung (§ 1 Abs. 3 Nr. 1 der Satzung)

208,50 EUR mtl.

- von der Sennegeemeinde Hövelhof angemietete Objekte zur gemeinschaftlichen Unterbringung (§ 1 Abs. 3 Nr. 2 der Satzung)

191,13 EUR mtl.

Die monatliche Benutzungsgebühr darf die Angemessenheitsgrenze, in der jeweils gültigen Fassung der Verfügung des Kreises Paderborn, für Bedarfsgemeinschaften nicht übersteigen.

Die Änderung tritt am 01.01.2024 in Kraft.